

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 42 (1955)
Heft: 2

Rubrik: Verbände

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richard J. Neutra in Europa

Auf Einladung der westdeutschen Bundesregierung weilte im November Richard J. Neutra in Deutschland. Die Technische Hochschule von Berlin verlieh ihm den Titel «Doctor honoris causa». Anschließend war er eingeladen, die neuesten Realisationen auf dem Gebiete des Bauens und Planens zu besichtigen. Hoffentlich bietet sich bei einer nächsten Europareise Gelegenheit, Richard Neutra auch in der Schweiz zu Gast zu haben und als Vortragenden zu hören, was bisher leider noch nie möglich war. a. r.

Verbände

Streitfall BSA – FSA

Bereits im Jahr 1948 hat der Bund Schweizer Architekten, BSA (Fédération des Architectes Suisses, FAS) Schritte unternommen, um auf dem Verhandlungswege den Verband «Freierwerbender Schweizer Architekten», FSA, zu einer Abänderung der Abkürzung FSA zu veranlassen, im Hinblick auf die ständigen unvermeidlichen Verwechslungen der abgekürzten Verbandsbezeichnungen. Der BSA hat während Jahren nichts unversucht gelassen, um einen Rechtsstreit zwischen den beiden Berufsverbänden vor dem Richter zu vermeiden.

Nachdem alle Verhandlungen fruchtlos geblieben waren und der FSA schließlich auch eine Entscheidung durch ein Schiedsgericht abgelehnt und erklärt hatte, daß er sich nur auf eine Entscheidung durch die ordentlichen Gerichte einlasse, sah sich der BSA im Jahr 1952 gezwungen, beim Zivilgericht Klage gegen den FSA zu erheben. Durch das Urteil des Zivilgerichtes wurde dem FSA der weitere Gebrauch der Abkürzungen FSA und FSAI verboten, und dieses Urteil wurde vom Appellationsgericht in vollem Umfange bestätigt, worauf der FSA Berufung an das Bundesgericht erklärte.

Am 4. November 1954 hat nun das Bundesgericht das letzte Wort in dem Prozeß des BSA gegen den FSA gesprochen und die Urteile der beiden ersten Instanzen insofern bestätigt, als dem FSA der weitere Gebrauch dieser Abkürzung mit sofortiger Wirkung verboten ist. Das Bundesgericht hat hingegen die für die welschen Kantone

gewählte Abkürzung FSAI als nicht unbedingt verwechselbar bezeichnet und das Urteil der Vorinstanz in diesem Punkte aufgehoben.

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Plakatentwürfe für die schweizerische Wald- und Holzwirtschaft

Zu diesem vom Verband schweizerischer Graphiker durchgeführten Wettbewerb wurden 5 Teilnehmer eingeladen. Die Jury, bestehend aus: Forstinspektor Keller, Bern; Victor N. Cohen, Werbeberater, Zürich; Robert S. Geßner VSG/SWB, Graphiker, Zürich; Prof. Dr. H. Leibundgut, Zürich; Oberförster Winkelmann, Solothurn, hat folgende Rangliste ermittelt: 1. Preis: Alois Carigiet, Maler, Zürich; 2. Preis: Pierre Gauchat VSG/SWB, Graphiker, Zürich; Anerkennung: Kurt Wirth VSG/SWB, Bern.

Primarschulhaus in Bertschikon-Göbau ZH

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2800): Heinz Gubelmann, Arch. SIA, Winterthur; 2. Preis (Fr. 2200): Hans Gachnang, Arch. SIA, Zürich; 3. Preis (Fr. 1500): Paul Hirzel, Architekt, Wetzikon; 4. Preis (Fr. 1000): Bruno Nyffenegger, Architekt, Russikon. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Ausführung zu betrauen. Preisgericht: A. Boller, Präsident der Baukommission; E. Faust, Gemeinderat; Rudolf Küenzi, Arch. BSA, Kilchberg; Theo Schmid, Arch. BSA/SIA, Zürich; Oskar Stock, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Turnhalle und Schulhauserweiterung in Leuzigen BE

In der 1. Stufe dieses Wettbewerbs unter 6 eingeladenen Architektenfirmen traf das Preisgericht, bestehend aus: Gemeindepräsident F. Kummer; Louis Affolter; Kantonsbaumeister Max Jeltsch, Solothurn; Paul Kaiser; E. Mülchi; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA, Bern; Peter Rohr, Arch. BSA/SIA, Bern; E. Wirth, folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 1300): H. Walt-

hard SIA, Heinrich Hoeschele & Ludwig Doench, Architekten, Solothurn; 2. Rang (Fr. 1200): Hans Andres, Arch. BSA/SIA, Bern; 3. Rang (Fr. 600): Hans Bracher & Willy Frey, Architekten BSA/SIA, Solothurn/Bern. Alle 6 Teilnehmer erhielten ferner eine feste Entschädigung von je Fr. 400. Das Preisgericht empfahl, den Verfassern der Entwürfe im 1. und 2. Rang Gelegenheit zu geben, ihre Projekte zu überarbeiten. In der 2. Stufe des Wettbewerbes empfahl das Preisgericht, mit der Weiterbearbeitung den Verfasser des erstprämiierten Projektes zu betrauen.

Schwestern- und Pflegerinnenheim in St. Urban

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1600): Josef Müller, Architekt, Ruswil; 2. Preis (Fr. 1100): Max Korner, Architekt, Luzern; 3. Preis (Fr. 1000): P. Alphons Furger, Architekt, Luzern. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Dir. Dr. med. A. Decurtins, St. Urban; Kantonsbaumeister Karl Kaufmann, Aarau; Dr. F. Pfammatter, Arch. SIA, Zürich; Karl Higi, Arch. SIA, Zürich; Kantonsbaumeister Hans Schürch, Luzern.

Reformierte Heimstätte in Seengen

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 5 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Rang: Hannes Zschokke, Architekt, Buchs, in Firma Zschokke & Riklin; 2. Rang: Hans Hauri, Arch. SIA, Reinach, Mitarbeiter: Gotthold Hertig und Hans Kuhn; 3. Rang: Loepfe & Hänni, Architekten SIA, Baden, Mitarbeiter: O. Haenggli und H. Loepfe jun.; 4. Rang: Richard Beriger, Arch. SIA, Wohlen; 5. Rang: Hans Graf, Arch. SIA, Aarau. Die Verfasser im 2. bis 5. Rang erhalten eine Entschädigung von je Fr. 800. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser im 1. Rang mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Pfarrer K. Naef, Wildegg (Vorsitzender); Walter Henne, Arch. BSA/SIA, Schaffhausen; Kantonsbaumeister Karl Kaufmann, Arch. SIA, Aarau; ferner mit beratender Stimme: Pfarrer H. Tanner, Kirchenratspräsident, Zofingen; Dir. F. Streiff, Baden; Fr. E. Leutwyler, Baden.